

Panel 1B

SESSION 1 - DONNERSTAG
23.01.2020

14:00 Uhr

Dr. Bringfriede Scheu | Dr. Otger Autrata

Grundlagen der Selbst-Organisation: Subjektivität und das Soziale



Selbst-Organisation bei Menschen beruht auf spezifisch menschlichen Möglichkeiten. Erste Grundlage ist die Subjektivität: Subjektivität fasst den internen Maßstab, gegenüber dem menschliches Handeln, also auch Selbst-Organisation, realisiert wird. Selbst-Organisation ist Teil dieses von Subjektivität geleiteten Handlungsprozesses.

Zweite Grundlage von Selbst-Organisation ist das Soziale. Das Soziale charakterisiert die Eingebundenheit von Selbst-Organisation in die Reziprozität zum Handeln anderer Menschen. Selbst-Organisation eines Menschen trifft auf die Selbst-Organisation eines oder mehrerer anderer Menschen. Selbst-Organisation ist also auf der einen Seite subjektiv, auf der anderen Seite sozial.

Selbst-Organisation bei Menschen kann erst durch das Wissen um ihre Grundlagen, nämlich Subjektivität und das Soziale, verstanden werden.

Zu den Personen:

Dr. in Bringfriede Scheu (* 1957) Studium der Erziehungswissenschaft in der Studienrichtung Sozialpädagogik an der Universität Tübingen Promotion an der Universität Tübingen Hauptberufliche Tätigkeit in der offenen Jugendarbeit Wissenschaftliche Assistentin in der Grundsatz- und Forschungsabteilung des Diakonischen Werkes der EKD Professur für Soziale Arbeit mit den Schwerpunkten Theorie und Theoriebildung Sozialer Arbeit an der FH Kärnten/Ö Lehrscherpunkt: Theorie Sozialer Arbeit Forschungsschwerpunkt: Grundlagenforschung zum Sozialen als Gegenstand Sozialer Arbeit und Theoriebildung Sozialer Arbeit

Priv.-Doz. Dr. Otger Autrata, *1955. Studium der Pädagogik an der Universität Tübingen. Promotion zum Dr. rer. soc. auch in Tübingen im Arbeitsbereich Pädagogische Psychologie. Habilitation an der Universität Osnabrück und seither dort Privatdozent. Leiter des Rottenburger-Feldkirchner Forschungsinstituts für subjektwissenschaftliche Sozialforschung (RISS). Forschungsschwerpunkte: Grundlagenforschung zum Sozialen als Gegenstand der Sozialen Arbeit sowie Theorie Sozialer Arbeit.